



Außenminister Steinmeier zum Tod von Günter Grass

Außenminister Steinmeier zum Tod von Günter Grass
Zum Tod von Günter Grass erklärte Außenminister Frank-Walter Steinmeier heute (13.04.): Mit Günter Grass hat Deutschland heute einen seiner ganz Großen verloren. Grass war die Vaterfigur für das Denken und Schreiben der erwachsen werdenden Bundesrepublik. Einer, an dem sich viele gerieben haben - besonders diejenigen, die schnellstmöglich das Vergangene ruhen lassen wollten. In seiner erzählerischen Kraft, künstlerischen Leidenschaft, auch in seiner Fehlbarkeit, Streitbarkeit und in seiner liebevollen Knorrigkeit hat er Deutschland nicht nur literarisch verkörpert. Der Steinmetz, Künstler und Literat wusste, dass der Mensch ein "krummes Holz" ist und Veränderungen mühsam errungen werden müssen. In seinen Büchern, in seiner bildenden Kunst und in seinem Leben rang er um diese Veränderungen wie kein Zweiter.
Der Nobelpreis, mit dem er 1999 ausgezeichnet wurde, war so auch eine Ehrung für die deutsche Literatur, die wieder zur Sprache gefunden hatte, und eine Ehrung für unser Land, das in Grass' Werk sich selbst fand.
Für Grass war das Literarische stets politisch. Der Nobelpreisträger Grass war es selbstverständliche Bürgerpflicht, streitbar in öffentliche politische Debatten einzugreifen, für seine Überzeugungen einzustehen und dafür in Kauf zu nehmen, als umstritten zu gelten. Wie kein zweiter deutscher Künstler trat er ein für Rechte von Minderheiten, für soziale Gerechtigkeit und Demokratie. Für ihn, den in Danzig geborenen, war immer klar, dass es ohne eine Aussöhnung mit Polen keine Zukunft für Deutschland in Europa geben würde. Er hat von Anfang an die Ostpolitik Willy Brandts unterstützt, gefördert und verteidigt gegen all jene, die die eigene beschränkte Schwarz-Weiß-Sicht der Welt zum Maßstab erklären wollen.
Persönlich verliere ich mit Günter Grass einen zugeneigten Weggenossen und einen politischen Mitstreiter. Gemeinsam hatten wir noch einen europäischen Schriftstellerkongress auf den Weg gebracht, auf dem wir leidenschaftlich für die Notwendigkeit und Gestalt des zukünftigen Europas gestritten haben. Ich habe mich sehr gefreut, als er die teilnehmenden jungen Schriftsteller vor kurzem zu sich nach Hause eingeladen hatte. Was wir damals nicht wussten: er hat so den Staffelfstab des engagierten Literaten weiter gereicht.
Der große Bürger der Stadt Lübeck wird den Tag, an dem sich die Außenminister der G7 in seiner Stadt treffen, um die aktuelle Weltpolitik zu gestalten, nicht mehr erleben. Aber er wird in seinen Werken weiterleben und sein kritisches Auge weiter auf uns gerichtet haben.
Internetangebot des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de
Folgen Sie uns auf Twitter: @AuswaertigesAmt und auf Facebook: <http://www.facebook.com/AuswaertigesAmt>
Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 5000-2056
Telefax: 03018-17-3402
Mail: presse@diplo.de
URL: <http://www.auswaertiges-amt.de>

Pressekontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@diplo.de

Firmenkontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@diplo.de

Das Auswärtige Amt ist zuständig für die Pflege der Beziehungen zu anderen Staaten sowie zu den zwischen- und überstaatlichen Organisationen. Der Auswärtige Dienst versteht sich neben seiner Funktion als Gestalter der Außenpolitik als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, die deutsche Wirtschaft, das deutsche Kulturleben und für Parlamentarier und Regierungsvertreter aller Ebenen. Sein Dienstleistungsangebot ist für den Auswärtigen Dienst neben der klassischen Diplomatie zu seiner zweiten, tragenden Säule geworden: Es macht heute gut die Hälfte seiner Aktivitäten aus. So steht das Auswärtige Amt als modernes und aufgeschlossenes Dienstleistungsunternehmen weltweit seiner "Kundschaft", mit seinem Know-how und seinen Kontakten mit Rat und Tat zur Seite.